



3. ÖSTERREICHISCHER PFLEGEWISSENSCHAFTLICHER HOCHSCHULTAG 2018 in Krems

Am 7. Juni fand an der Fachhochschule Krems der dritte Österreichische pflegewissenschaftliche Hochschultag statt, welcher von der Gesellschaft für Pflegewissenschaft (GesPW) des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes (ÖGKV) mit Unterstützung von elf Hochschulen des Landes veranstaltet wurde. Mit der KSH München konnte neben den österreichischen Hochschulen erstmals auch ein Kooperationspartner aus Deutschland für den Hochschultag gewonnen werden.

So wie bei den beiden vorangegangenen pflegewissenschaftlichen Hochschultagen bot auch der dritte Hochschultag in einem Reviewprozess ausgewählten Absolvent/innen pflegewissenschaftlicher Studiengänge die Möglichkeit, ihre Qualifikationsarbeiten einem interessierten Fachpublikum vorzustellen. Neben der Präsentation der Ergebnisse diente der Hochschultag insbesondere auch der Vernetzung der Hochschulabsolvent/innen und dem Austausch mit Lehrenden pflegewissenschaftlicher Studiengänge.

In ihrer Begrüßungsrede betonte die Rektorin der IMC FH Krems Prof.ⁱⁿ (FH) Mag.^a Eva Werner die Einheit von Forschung, Praxis und Ausbildung. Eine Trias, die zusammen gehöre und auch am Beispiel des Hochschultages gut ersichtlich werde. In Vertretung der Präsidentin des ÖGKV, Ursula Frohner, verwies der Festredner Mag. Roland Nagel MBA in seinen Grußworten auf die wichtige Funktion des Hochschultages, nämlich Pflegewissenschaft sichtbar zu machen. Dass es dem Wesen der Wissenschaft entspreche, kritisch und selbstreflektiert zu sein, war eine weitere wichtige Botschaft des Vizepräsidenten des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes an die Tagungsteilnehmer/innen.



Die Vorsitzende der GesPW Mag.^a Karin Klas hob in ihren einführenden Worten das wissenschaftliche Reviewverfahren hervor, das die Auswahl der Vorträge am Hochschultag begleitete. Auch oblag es der Vorsitzenden der GesPW, den Hochschultag für die 130 Besucher/innen feierlich zu eröffnen.

In acht Vorträgen wurden im Verlauf der Tagung interessante Forschungsergebnisse aus Abschlussarbeiten von Absolventen/innen pflegewissenschaftlicher Studiengänge vorgestellt. Darunter fanden sich u.a. Themen wie die gesundheitsfördernde Wirkung des Waldes, die Kälteanwendung bei chemotherapie-induzierter Alopezie, die Bedeutung der Scham im Leben von Menschen mit einem Stoma oder dem komplexen Medikamentenregime bei chronisch Erkrankten. Nachgelesen werden können die Präsentationen in Kürze auf der Homepage der GesPW: <https://www.oegkv.at/de/bundesarbeitsgemeinschaften/gesellschaft-der-pflegewissenschaft-gespw/ueber-uns/>

Des Weiteren wurden sechs Abschlussarbeiten in Form von Posterpräsentationen, die Univ.-Prof. Dr. Vlastimil Kozon PhD leitete, dem Publikum vorgestellt. Alle Poster wurden durch die Tagungsteilnehmer/innen fachlich-inhaltlich und auch formal-ästhetisch beurteilt. Folgende Poster mit der jeweiligen Themenstellung wurden prämiert:

1. Platz: „Das Enterostoma - Herausforderungen für die Betroffenen“ von Julien Pöhner, BSc – FH Bielefeld
2. Platz: „Pflege am Limit - Psychische und physische Belastungsfaktoren des Pflegeberufs“ von Isabella Treitner, BSc – FH Wiener Neustadt
3. Platz: „Präoperative Patientenedukation - Auswirkungen auf die postoperative Situation“ von Julia Kaiser, BSc – FH Bielefeld



Bild: Gewinner/innen der Posterpreise

In ihren Abschlussworten bedankte sich die Vorsitzende der GesPW Mag.^a Karin Klas für die hervorragende Unterstützung des Hochschultages durch die IMC FH Krems und der Sponsoren. Auch resümierte sie, dass es dem Hochschultag aus Sicht der GesPW erneut gelungen ist, seinen Zielen gerecht zu werden und zur Vernetzung der pflegewissenschaftlichen Hochschulen beizutragen sowie Absolvent/innen pflegewissenschaftlicher Studiengänge die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Abschlussarbeiten zu bieten.

Zum Abschluss des 3. pflegewissenschaftlichen Österreichischen Hochschultages wurde ein Ausblick auf dessen vierte Auflage, die für 2020 an der UMIT in Hall in Tirol durch das Department für Pflegewissenschaft und Gerontologie geplant ist, gegeben. Die GesPW freut sich bereits heute auf dessen Austragung!



Bild: Vortragende, Betreuer/innen und Organisatoren der Tagung am 07.06.2018, FH Krems

Organisationsteam:

ao. Univ.-Prof.in Dr.in Elfriede Fritz; Markus Golla BScN; Julia Gehringer BScN; Mag.a Karin Klas; Univ.-Prof. Dr. Vlastimil Kozon, PhD; MMag. Simon Krutter; Assoc.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Müller, MSc.; Dominik Noderer BScN; Mag.a Sabine Ruppert; Mag.a Elvira Schrottmeyer-Stockinger; Univ.-Ass. Mag. Dr. Alfred Steininger und das Organisationsteam der IMC FH Krems;

Logo der GesPW und Logos der Kooperationspartner und Logos der Sponsoren:

